

Die Handysprechstunde holt den Frankfurter Nachbarschaftspreis 2019 in der Kategorie „Alt und Jung“

Frankfurt, den 22.12.2020 – Jedes Jahr vergibt die Stadt Frankfurt den sogenannten Nachbarschaftspreis an verschiedene Projekte, die das gemeinsame Miteinander und das nachbarschaftliche Engagement in ihren Stadtteilen fördern. In diesem Jahr geht der mit 1.000 Euro dotierte Preis in der Kategorie „Alt und Jung“ an das gemeinsame Projekt „Handysprechstunde“ des Jugendzentrums basement26 der Bethanien Diakonissen-Stiftung und des Quartiersmanagements der Markus Diakonie in Sachsenhausen.

Im Quartier Mühlberg in Sachsenhausen ist die Anzahl älterer Menschen verglichen mit anderen Stadtteilen verhältnismäßig hoch. Fast ein Viertel der AnwohnerInnen ist 65 Jahre oder älter, dennoch gibt es bisher wenige Veranstaltungen und öffentliche Angebote, die diese Menschen unterstützen oder miteinander verbinden. Das Quartiersmanagement Mühlberg der Markus Diakonie hat sich daher die stadtteilbezogene Gestaltung einer generationengerechten Infrastruktur zum Ziel gemacht. Das Jugendzentrum basement26 der Bethanien Diakonissen-Stiftung, das seinen Sitz im AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS auf dem Mühlberg hat, war daher der ideale Partner, um gemeinsam ein intergeneratives Projekt für die Nachbarschaft zu starten. Aufgrund vieler Kontakte und Gespräche mit älteren NachbarInnen war schnell abzusehen, dass es eine große Nachfrage im Bereich technischer Hilfsangebote gibt. Gerade das Smartphone bringt viele SeniorInnen bei der Bedienung an ihre Grenzen und wirft Fragen auf.

Deswegen entschieden sich das basement26 und das Quartiersmanagement als gemeinsames Projekt für eine Handysprechstunde. Dabei handelt es sich um ein niedrigschwelliges Angebot im Jugendzentrum, bei dem Fragen zu der allgemeinen Handy-Nutzung, Updates, WhatsApp, dem Aufladen von Guthaben oder anderen gängigen Problemen an die Kinder und Jugendlichen sowie die PädagogInnen des Jugendzentrums gestellt werden können. Die Handysprechstunde erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit und wurde auch während Corona vor Ort durch die Mitarbeitenden unter den aktuellen Hygiene-Bestimmungen fortgeführt. Doch nicht nur die älteren Menschen profitieren durch das Projekt – auch die Kinder und Jugendlichen gewinnen neue Erfahrungshorizonte dazu und lernen, wie positiv es sein kann, mit der eigenen Expertise wahrgenommen zu werden und älteren Menschen helfen zu können. „Das Projekt hilft dabei, Vorurteile abzubauen, Berührungspunkte zu mindern und führt so zu einem besseren nachbarschaftlichen Miteinander“, so Paulina Luft, Quartiersmanagerin der Markus Diakonie.

Dieser Ansicht war auch die Stadt Frankfurt, die das Projekt nun mit dem Nachbarschaftspreis 2019 ausgezeichnet hat. Statt mit einer großen gemeinsamen Feier im Palmengarten wurden die Sieger aufgrund der Corona-Pandemie dieses Jahr nur in kleinem Rahmen mit dem Scheck über 1.000 Euro und kleinen Präsenten geehrt. Christina Lotz, die Leiterin des basement26 freut sich sehr über diese Würdigung der gemeinsamen Arbeit: „Der Erfolg unserer Handysprechstunde zeigt, was man gemeinsam alles erreichen kann, wenn man sich gegenseitig unterstützt. Das Schönste für uns ist dabei, mitanzusehen wie das generationsübergreifende Miteinander gestärkt wird – denn Nachbarn sind wir schließlich alle.“



Bildunterschrift: Paulina Luft, Quartiersmanagerin der Markus Diakonie und Christina Lotz, Leiterin des basement26 freuen sich über den Nachbarschaftspreis (© Bethanien Diakonissen-Stiftung)

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter www.markusdiakonie.de und www.bethanien-stiftung.de

Die **AGAPLESION MARKUS DIAKONIE** steht in der Tradition der AGAPLESION FRANKFURTER DIAKONIE KLINIKEN mit ihren über 135-jährigen Erfahrungen in der medizinischen Versorgung, Kranken- und Altenpflege. Als der kompetente Ansprechpartner für WOHNEN & PFLEGEN in Frankfurt am Main bieten wir ein differenziertes Angebot für Senioren von der vollstationäre Pflege über die Tagespflege bis hin zu Serviceleistungen im Bereich des Betreuten Wohnens.

Die **AGAPLESION gemeinnützige Aktiengesellschaft** wurde 2002 in Frankfurt am Main von christlichen Unternehmen gegründet, um vorwiegend christliche Gesundheitseinrichtungen in einer anspruchsvollen Wirtschafts- und Wettbewerbssituation zu stärken.

Zu AGAPLESION gehören bundesweit mehr als 100 Einrichtungen, darunter 23 Krankenhausstandorte mit über 6.250 Betten, 40 Wohn- und Pflegeeinrichtungen mit über 3.500 Pflegeplätzen, vier Hospize, 34 Medizinische Versorgungszentren, 16 Ambulante Pflegedienste und eine Fortbildungsakademie. Darüber hinaus bildet AGAPLESION an 15 Standorten im Bereich Gesundheits- und Krankenpflege aus. Mehr als 20.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für eine patientenorientierte Medizin und Pflege nach anerkannten Qualitätsstandards. Pro Jahr werden über eine Million Patienten versorgt. Die Umsatzerlöse aller Einrichtungen inklusive der Beteiligungen betragen über 1,5 Milliarden Euro.

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung

Die Bethanien Diakonissen-Stiftung ist eine steuerbegünstigte Stiftung, die in verschiedenen diakonischen Arbeitsfeldern tätig ist. Sie entstand aus den beiden Evangelisch-methodistischen Diakoniewerken Bethanien und Bethesda und setzt die Arbeit und Tradition dieser fort. Die Stiftung fördert die diakonische Arbeit mit Menschen in verschiedenen Einrichtungen und setzt sich aktiv für kranke und ältere Menschen, aber auch für Kinder, Jugendliche, für suchtkranke Menschen sowie für trauernde Eltern ein.

Kontakt

AGAPLESION MARKUS DIAKONIE gemeinnützige GmbH

Usinger Strasse 9, 60389 Frankfurt am Main
Paulina Luft, Referentin der Geschäftsführung
T (069) 46 08 – 572, F (069) 46 08 – 578
presse@markusdiakonie.de, www.markusdiakonie.de

Bethanien Diakonissen-Stiftung

Dielmannstr. 26, 60599 Frankfurt am Main
Kathrin Pöcker, Unternehmenskommunikation
T (069) 95 93 23 70 45
presse@bethanien-stiftung.de, www.bethanien-stiftung.de

PRESSEMITTEILUNG